

Ralf Paul Bittner  
Bürgermeister der Stadt Arnberg

## **Grußwort zur Eröffnung des Neubaus des Sauerland-Museums am 1. September 2019**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,  
sehr geehrter Herr Parlamentarischer Staatssekretär Kaiser,  
sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schneider,  
sehr geehrter Herr Regierungspräsident Vogel,  
sehr geehrte Frau Europaabgeordnete Sippel,  
sehr geehrter Herr Minister a.D. Müntefering,  
sehr geehrter Herr Museumsleiter Dr. Schulte-Hobein,  
sehr geehrter Herr Architekt Bez,  
liebe Arnbergerinnen und Arnberger,  
liebe Gäste,

dies ist wirklich ein besonderer Tag und demnach ist die Freude auch bei mir groß, heute hier zu sein und auch einige Worte an Sie zu richten.

Zunächst, lieber Herr Laschet, durch Ihren Besuch lassen Sie die heutige Eröffnung einmal mehr zu etwas ganz Besonderem werden. Nordrhein-Westfalen ist ein Zentrum für bildende Kunst. Mehr als 100 Kunstmuseen und Ausstellungshallen präsentieren herausragende Sammlungen aus allen Epochen und Regionen mit anspruchsvollen Wechselausstellungen. Das Sauerland-Museum stellt sich durch den Neubau auf eine neue Stufe und bereichert damit die Kunst- und Kulturlandschaft von Stadt, Region und auch des Landes Nordrhein-Westfalen.

Lieber Dr. Schneider, ich darf Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zur heutigen Eröffnung aussprechen. Es ist vollbracht und es ist gelungen – und in was für einer Art und Weise! Ich weiß, wie viel Herzblut und Engagement der Hochsauerlandkreis in dieses Projekt gesteckt hat. Umso mehr freut mich die mehr als gelungene Umsetzung, die auch eine wertvolle städtebauliche Bereicherung darstellt.

Arnsberg kann – neben ganz vielem anderen – eben auch Kunst und Kultur. Das beweist nicht nur der Arnberger Kunstsommer, der auch in diesem Jahr wieder höchst erfolgreich war. Die heutige Eröffnung stellt eine schöne Verlängerung dar. Der Neubau des Sauerland-Museums ist nun ein weiterer sehr herausgehobener Baustein in unserer Arnberger Kunst- und Kulturlandschaft. Die Kulturachse vom Kloster Wedinghausen, mit seinen historisch höchst bedeutsamen Funden, die wir nach und nach erlebbar machen, dem klassizistischen Viertel rund um den Neumarkt, hinauf zum Alten Markt mit unserem Glockenturm, dem Alten Rathaus und eben dem Sauerland-Museum – auf all dies sind wir in Arnberg alle und natürlich auch ich als Bürgermeister sehr stolz.

Dabei freut mich insbesondere die enge Verbindung der Stadt Arnberg zum Sauerland-Museum, die seit jeher bestanden hat. Bei seiner Gründung im Jahre 1922 setzte sich der Arnberger Heimatbund zum Ziel, ein Heimatmuseum in Arnberg zu gründen. Dieses



Vorhaben wurde insbesondere von der Stadt Arnsberg sehr begrüßt und entsprechend unterstützt. Im Jahr 1925 wurde das Museum zunächst als Sauerländer Heimatmuseum im Alten Rathaus eröffnet. Später erfolgte der Ausbau zum Landesmuseum des kurkölnischen Sauerlandes. Sodann siedelte das Museum im Jahr 1937 in den repräsentativen Landsberger Hof über. Zu diesem Zeitpunkt ging auch die Trägerschaft des Arnsberger Heimatbundes und der Stadt Arnsberg auf den Kreis Arnsberg, den Rechtsvorgänger des späteren Hochsauerlandkreises über.

Sowohl für unsere Stadt als auch die Region ist das Sauerland-Museum von enormer kultureller Bedeutung. Die Verbindung von Historie und Moderne ist exzellent gelungen und kann nun mit dem fertiggestellten Neubau in vollem Glanz erstrahlen. So lässt sich sagen: Das Sauerland-Museum kann sich auch überregional durchaus sehen lassen.

Dazu werden auch die Wechselausstellungen beitragen. Die nächsten drei Monate erleben wir August Macke „ganz nah“. Dies allein ist schon ganz groß, da viele Museen von einer Ausstellung der Werke des gebürtigen Mescheder Malers nur träumen können. Bei uns geht dieser Traum nunmehr in Erfüllung, und dafür möchte ich noch einmal allen Beteiligten im Rahmen der ganzen Region, der Stadt Arnsberg aber auch ganz persönlich Dank sagen.

„Ganz nah“ – der Titel der Ausstellung – gibt meines Erachtens auch in hervorragender Weise wieder, wie wir hier vor Ort agieren. „Ganz nah“ bei den Menschen zu sein, ist uns hier im Sauerland, uns in Arnsberg und auch mir ganz persönlich immer schon wichtig gewesen.

Davon zeugt auch die gute Zusammenarbeit hier vor Ort. Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für die Aufmerksamkeit.